

Interlaken, 11. Juli 2016 / sts

Medienmitteilung

Oberland-Ost soll Energieregion werden

Die Region Oberland-Ost will eine besonders nachhaltige Energiepolitik betreiben. Wertvolle Impulse verspricht sie sich vom Status als Energieregion. Die Regionalkonferenz hat die notwendigen Verfahrensschritte eingeleitet. Finanziert wird dieser erste Schritt auch aus dem Liquidationssaldo der Biomasse Jungfrau AG.

Analog zum Projekt «Energistadt» fördert der Bund mit dem Programm «EnergieSchweiz für die Gemeinden» den Aufbau von Energieregionen. Damit sollen die Gemeinden einer Region unterstützt werden, energetische Verbesserungen gemeinsam und kooperativ zu erzielen. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine geeignete Trägerschaft. In der Region Oberland-Ost bietet sich für diese Aufgabe die Regionalkonferenz an.

Die Regionalversammlung hat kürzlich in Lütschental beschlossen, den entsprechenden Prozess einzuleiten. Zu diesem Zweck werden bis Ende 2017 verschiedene Vorarbeiten geleistet. Finanziert werden die Leistungen einerseits durch Beiträge des Bundes und der Gemeinden, andererseits durch einen namhaften Beitrag aus der Liquidation der Biomasse Jungfrau AG. Dabei handelt es sich um Mittel, die nach dem Verzicht auf eine Biogasanlage in Interlaken verblieben sind. Die ehemaligen Initianten wollen den Liquidationssaldo zweckgebunden der Regionalkonferenz Oberland-Ost übertragen, damit er für die Förderung einer nachhaltigen regionalen Energiepolitik eingesetzt werden kann.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Grossrat Peter Flück, Regionspräsident, unter 079 208 28 12 zur Verfügung.

www.oberland-ost.ch